

Samstag den 22. Mai 1875.

(1624—1)

Nr. 815.

Kanzellisten-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Treffen ist eine Kanzellisten-Stelle mit der Dienstszuweisung beim k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz, womit die systemmäßigen Bezüge der XI. Rangklasse verbunden sind, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie die volle Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen haben, im vor-schriftsmäßigen Wege

bis 30. Juni 1875

bei diesem Präsidium einzubringen.

Vorgemerkte Militärbewerber haben nach Vor-schrift des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. B., der hohen Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. B. und des hohen Justizministerial-Erlasses vom 1. September 1872, Z. 11348, ihre Gesuche einzubringen.

Rudolfswert, am 11. Mai 1875.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1613—1)

Lehrstelle.

Am Staatsobergymnasium in Laibach ist mit Beginn des nächsten Schuljahres eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte mit subsidiarischer Verwendbarkeit im deutschen und slovenischen Sprach-unterrichte zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher ein Gehalt von 1000 fl. und eine Activitätszulage von 250 fl., so wie der Anspruch auf die gesetzlichen Quinquennalzulagen verbunden ist, haben ihre vor-schriftsmäßig instruierten Gesuche längstens

bis 20. Juni 1875

im Wege ihrer vorgesetzten Behörde beim k. k. Landes-schulrath für Krain einzubringen.

Laibach, am 15. Mai 1875.

(1576—3)

Nr. 4696.

Rundmachung.

Der k. k. Postassistent Ignaz Peter-müller in Laibach, welcher von dem ihm be-

Nr. 837.

willigten Urlaube nicht zurückgekehrt und — unbe-kannt wo — abwesend ist, wird aufgefordert, sich binnen vierzehn Tagen

bei dem k. k. Postamte in Laibach zur Dienstlei-stung zu melden, widrigenfalls laut hohen Hofkam-merdecretes vdo. 9. Juli 1835, Z. 28289—2837, seine Dienstentsetzung verfügt werden wird.

Triest, den 15. Mai 1875.

k. k. Postdirection.

(1614—1)

Nr. 6634.

Bade-Anzeige.

Als Freibadeplatz ist für dieses Jahr, wie bisher, der Gradascha-Bach ober der Kolesje-Mühle in der Vorstadt Tirnau, an der sogenann-ten Talovan'schen Wiese, bestimmt.

Dieses wird mit dem Beifügen zur allge-meinen Kenntnis gebracht, daß beim Freibaden der sittliche Anstand zu wahren und daß dasselbe anderorts innerhalb oder in der nächsten Nähe der Stadt und der Vorstädte untersagt ist.

Stadtmagistrat Laibach,

den 17. Mai 1875.

Anzeigebblatt.

Die Jahresversammlung der Credit-Inhaber

der

Filiale der steiermärk. Escompte-Bank

wird **Sonntag den 30. Mai d. J. um 10. Uhr vormittags** im **Gemeinderaths-Saale** mit fol-gender Tagesordnung abgehalten:

1. Rechenschafts-Bericht pro 1874;
2. Bericht der Rechnungs-Revisions-Commission pro 1874; (1631) 2—1
3. Wahl von zehn Comitémitgliedern (Censoren);
4. Wahl von fünf Rechnungs-Revisoren pro 1875.

Zur Theilnahme an dieser Versammlung sind alle Mitglieder des laibacher Credit-Vereines berechtigt.

Laibach, den 22. Mai 1875.

Vom Comité der Credit-Inhaber der Filiale der steiermärkischen Escompte-Bank.

Haus-Verkauf.

Von der krain. Sparkasse wird kundgemacht, daß sie ihre eigenthümlichen, in der Gradischavorstadt neben dem neuen Realschulgebäude gelegenen Häuser Conf.-Nr. 4 und 5 sammt An- und Zugehör aus freier Hand im Offertwege verkauft.

Der Kaufpreis wird auf 25,000 fl. festgesetzt und bemerkt, daß die beiden Häuser nur um diesen Preis oder einen höhern Anbot hintangegeben werden.

Die diesfälligen Offerte sind

bis zum 30. Mai d. J.

mittags der Amtsleitung der krain. Sparkasse nebst dem Badium per 2500 fl. — dieses entweder in Baren, in Sparkassbücheln oder öffentlichen Papieren nach dem Coursewerthe — zu überreichen, und es können daselbst auch die Verkaufsbedingungen eingesehen werden.

Laibach, 12. Mai 1875.

Krainische Sparkasse.

(1542—2)

Nr. 6145.

(946—2)

Nr. 367.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 11. Februar 1875, Z. 22080, be-kannt gemacht:

Es seien in Stattgebung des vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellten Begehrens die erste und die zweite mit dem Bescheide vom 11. Februar 1875, Z. 22080, auf den 31. März und 1. Mai 1875 angeordnete exec. Feilbietung der dem Jakob Saller von Brundorf gehörigen Realität Einl.-Nr. 79 ad Sonnegg mit dem für abge-halten erklärt worden, daß es lediglich bei der mit demselben Bescheide auf den

5. Juni 1875, vormittags 10 Uhr angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem frühern Anhang sein Verbleiben habe.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 30. März 1875.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Se-noselsch wird bekannt gegeben:

Ueber Ansuchen des Josef Gorup und Franz Kalister, Erben nach Johann Ka-lister, durch Herrn Dr. Den, wird in die Reassumierung der dritten executiven Feil-bietung der der Johanna Wersche von Srenoviz gehörigen, auf 1880 fl. geschätz-ten Realität Urb.-Nr. 67 ad Gut Neu-koffel gewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

12. Juni 1875,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Beifüge angeordnet, daß diese Realität auch unter dem Schätzwerthe hintangege-ben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Senoselsch, am 19. Februar 1875.

(1606—2)

Nr. 2117.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter For-tun von Damei die executive Versteigerung der dem Jvo Kleinik von Prast gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, im Grund-buche der Herrschaft Pölland tom. VII, fol. 58, Ref.-Nr. 662 vorkommenden Rea-lität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in der Amtskanzlei mit dem Anhang ange-ordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach ins-besondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am

30. April 1875.

(1495—3)

Nr. 415.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur in Laibach die exec. Versteige-rung der der Maria Osterman von Bret-

ternorf gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. II, fol. 126, Ref.-Nr. 198 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in der Amtskanzlei mit dem Anhang ange-ordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintange-geben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach ins-besondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat,

so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. März 1875.

terndorf gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. II, fol. 126, Ref.-Nr. 198 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang ange-ordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintange-geben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach ins-besondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat,

so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am

10. März 1875.

(1447—2)

Nr. 5332.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Giovanni Franz von Wölling die executive Feilbie-tung der dem Johann Wellensel von Wi-nomer gehörigen, mit gerichtlichem Pfand-rechte belegten und auf 1895 fl. geschätz-ten Realität Exl.-Nr. 192, 193, 194 und 195 der Steuergemeinde Drobit bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juni,

die zweite auf den

9. Juli

und die dritte auf den

7. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Beifüge angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem

Schätzwert, bei der dritten Feilbie-tung aber auch unter demselben hintange-geben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wölling.

Anempfehlung.

Der ergebenst Gefertigte zeigt hiemit einem hohen Adel wie p. t. Publicum an, daß er alle

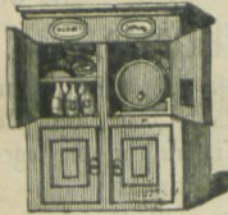
Tapezierer- und Matrazenarbeiten

sowol in der Stadt als auf dem Lande übernimmt.

Josef Mark,

(1469) 3-3 Tapezierer und Matrazenmacher, St. Petersvorstadt Nr. 23.

Die Fabrik tragbarer Eiskeller des Ing. Franz Bollinger in Wien,



empfeht
Schank-Einrichtungen sammt Fass- und Flaschen-Aufzügen;
Bierkühler, Wasserkühler;
Milchkühler, Fleischtische;
Speisenkühler für Haushaltungen;
Flaschen- und Butterkühler;
Gefriermaschinen;
Gefornes-Reservoir;
Moussé-Pippen neuester Construction.
Instituierte Preisconcourante gratis.

(731) 24-20

Aufträge an die Fabriks-Niederlage: **Wien, Wieden Heumühlgasse 2.**

Povabilo

občnemu zboru društva Marijne bratovščine,

kateri bode **23. maja** l. 1875 ob desetih dopoldne

v **mesni dvorani.**

Tu se bode:

1. bral zapisnik občnega zbora od 28. februarja t. l.;
2. odbor zaupnikov bode poročal o društvenih knjigah in o stanju društvenega premoženja;
3. poročalo se bode o dopolnilni volitvi v vodstvo, katera se je izvrševala 28. februarja t. l.;
4. vodstvo bode poročalo o dopolnitvi ali spremenjenji društvenih pravil;
5. navštéje vodstva.

Vodstvo društva Marijne bratovščine.

Einladung

Generalversammlung des Marien-Bruderschafts-Vereines

welche am **23. Mai** 1875 um 10 Uhr vormittags

im **Gemeinderaths-Saale** abgehalten wird.

Tagesordnung:

1. Lesung des Protokolls der am 28. Febr. d. J. abgehaltenen Generalversammlung.
2. Bericht des Vertranens-Comité über den Befund der Vereinsbücher und des Vermögensstandes.
3. Bericht über die am 28. Februar d. J. vorgenommene Ergänzungs-Wahl der Direction.
4. Bericht der Direction über die Ergänzung oder Abänderung der Vereins-Statuten.
5. Anträge der Direction. (1589) 3-3

Vorsthung des Marien-Bruderschafts-Vereines.

Hunderttausende von Menschen

verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existierenden sichersten und besten

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts besseres zur Erhaltung und Beförderung des Wachstums der Kopfhaare



als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von medico. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Un-

garn und Böhmen etc. etc., mit einem k. k. ausschl. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten und der gesammten ungar. Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 15810-1892 ausgezeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,



wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlesten Stellen des Hauptes vollhaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird



wellenförmig und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die praktische Ausstattung bildet sie überdies eine Rieder für den feinsten Toilettefisch. - Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen

1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Perzente.

Fabrik und Haupt-Versendungsdepot en gros & en detail bei

Carl Polt,

Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Josefstadt, Piastengasse Nr. 14, im eigenen Hause, nächst der Leobensfelderstrasse, wozin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind, und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Barzahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Hauptdepot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr,** Parfumeriehandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichem Fabricate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Polt in Wien ausdrücklich zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten. (982) 20-3

(1068) 10-8

Hôtel Höller

Burggasse Nr. 2, Wien,

in unmittelbarer Nähe der k. k. Hofburg, Ringstrasse, Volksgarten etc.

Gesunde und freundliche Zimmer, mit allem Comfort ausgestattet, pr. Tag von 80 kr. an.

Speisesaal im I. Stock und ausgedehnte Restaurations-Localitäten im Parterre. Für längeren Aufenthalt ermässigte Monatspreise.

(NB. Die Pferde-Eisenbahn verkehrt von allen Richtungen bis zum Hôtel.)

Die Krone der Erfindungen

ist unstrittig die

Pompadour-Milch

von weil. Dr. Adalbert Rix, gew. prämiirter Arzt des Königreiches Ungarn, Schloß- und Festungsarzt der Stadt Ofen und Pest.

Zu beziehen durch dessen Tochter

Wien, Praterstrasse Nr. 43. **Bertha Rix,** Praterstrasse Nr. 43. verehelichte Müller.

Diese Pompadour-Milch hat eine derart überraschend schnelle Wirkung, dass diese über Nacht alle, wie immer Namen habende Hautausschläge vertreibt und dem Teint (der Gesichtshaut) eine Weisse und Zartheit verleiht, die Staunen in den höchsten medizinischen Kreisen erregte und mit Diplomen aller Art ausgezeichnet wurde.

Die Wirkung ist eine momentane und wird für Unschädlichkeit garantiert.

Probe-Flasche à 1 fl. 50 kr., eine grosse Flasche 3 fl.



Die Pompadour-Milch vertreibt binnen 2-5 Tagen Sommersprossen, Finnen, Flechten, Wimmerl, Rötthe des Gesichtes und der Nase, Leberflecke, Blatternarben, Runzeln etc. und gibt der Gesichtshaut Zartheit und Glätte, wenn selbe noch so von Falten durchzogen ist.

Auch empfehle ich weiters notierte Schönheits- u. Bedarfmittel für deren Güte ich (durch massenhafte Nachbestellungen überzeugt) schriftlich garantieren kann und im nicht wirkenden Falle ich stets bereit bin, den ausgelegten Betrag ohne Anstand zurückzuerstatten.

Bestwirkendes Enthaarungsmittel, um jedes überflüssige Haar vom Gesichte und Händen sofort zu entfernen. Eine Dose 2 fl.

Tanin-Haarfarbe, um jedes graue, weisse oder rothe Haar in 10 Minuten schwarz, braun oder blond zu färben. Ein Pokal sammt Anweisung fl. 2-30.

Präparierte Harzkräusel-Pomade, mit welcher man beim

ersten Gebrauche jedes noch so glatte Haar für immer gekraust haben kann. Eine Dose 95 kr.

Jappa-Oel, das sicherste Mittel, um den Haarwuchs zu fördern und selben für immer lebensfähig zu erhalten. Erzeugt binnen 8 Tagen einen starken Bart. Eine Flasche hiureichend zur Erzeugung eines completeen Haar- oder

Bartbodens fl. 1-50, grosse Flasche fl. 2-90. **Handpasta** zur Erhaltung einer reinen und weissen zarten weichen Band. Binnen 8 Tagen erhält man unter Garantie, von dieser Handpasta eine schöne, weisse und zarte weiche Hand und wenn dieselbe von der Luft oder von schwerer Arbeit noch so rauh ist. Eine Dose genügend für 6 Monate fl. 1-05.

Alle oben aufgeführten Specialitäten werden gegen Nachnahme oder Vorauszahlung des Betrages prompt und gewissenhaft effectuirt. Briefe bitte ich zu richten: **Bertha Rix,** verehelichte Müller, Parfumerie-Specialistin, **Wien, Praterstrasse 43, 2. Stiege. Depot für Linz bei J. L. Frühstück, Franz Josephplatz Nr. 31.** (1238) 12-3

Man biete dem Glücke die Hand!

375,000 R.-Mark

oder 218,750 Gulden

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverlosung,** welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **42,500 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 375000 oder fl. 218,750 S. W., speciell aber

1 Gewinn M. 250,000,	8 Gewinne M. 15,000,
1 Gewinn M. 125,000,	8 Gewinne M. 12,000,
1 Gewinn M. 80,000,	12 Gewinne M. 10,000,
1 Gewinn M. 60,000,	34 Gewinne M. 6000,
1 Gewinn M. 50,000,	40 Gewinne M. 4000,
1 Gewinn M. 40,000,	203 Gewinne M. 2400,
1 Gewinn M. 36,000,	412 Gewinne M. 1200,
3 Gewinne M. 30,000,	512 Gewinne M. 600,
1 Gewinn M. 24,000,	597 Gewinne M. 300,
2 Gewinne M. 20,000,	19,300 Gewinne M. 131,
1 Gewinn M. 18,000,	etc. etc.

(152ⁿ) 9-4

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzes Original-Los nur Mark 6 oder fl. 3 3/4,
1 halbes " " " 3 " " 1 3/4,
1 viertel " " " 1 1/2 " " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direct ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem **18. Mai d. J.** zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

Ein und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anlehenlose.

(750) 12-12 Künstliche Zähne und Gebisse

werden schön und unkenntlich, zum Kaufen vollkommen dienlich ohne die vorhandenen Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingeseht, schon schadhafte Zähne dauernd plombiert und alle Zahnoperationen, als: Zedtung der Nerven, Zahnziehen, Feilen und Putzen vorgenommen vom

Zahnarzt A. Paichel, Theatergasse Nr. 20. Ordination von 9-12 und 2-6 Uhr.

NB. Ein vorzügliches Zahnreinigungsmittel ist das von mir bereite Zahnpulver und die Mundwassereffenz, letztere besonders zu empfehlen, bei überhandnehmender Zahnsteinablagerung, bei schwammigem und daher leichtblutendem Zahnfleisch, bei beglommendem Loderwerden der Zähne, besonders aber vorzüglich anzuwenden zur Sinterhaltung des übertriebenden Athems. Schachtel Zahnpulver 60 kr. Mundwassereffenz eine Flasche 1 fl.

Echt amerikanische Kinderwagen, ganz aus Eisen, sind zu haben bei Joh. Dolcher jun., Schlossermeister, Klagenfurter Strasse Nr. 82, Laibach. (1429) 6-2

Heu-Verkauf. Bei den Gilbert Fuchs'schen Besitztungen zu Kanker nächst Krainburg sind circa 200 wiener Ztr.

süßes, schönstes Alpenheu zu verkaufen. Kaufsliebhaber belieben sich wegen des Preises an die Werksdirection dort zu wenden. (1577) 3-2 Das Heu wird entweder zusammen, oder auch in kleinern Partien verkauft, dort gewogen, und ist gleich zu bezahlen.

Glücks-Offerte.

Am 16. und 17. Juni beginnt schon wieder die von der hohen Regierung genehmigte und garantierte in 7 Abtheilungen eingetheilte grosse Geldverlosung, in welcher nachstehende Treffer zur sicheren Entscheidung gelangen, als:

- Reichsm. 375,000
250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 3 à 30,000, 24,000, 2 à 20,000, 18,000, 8 à 15,000, 9 à 12,000, 12 à 10,000, 34 à 6000, 5 à 4800, 40 à 4000, 3 à 3600, 203 à 2400, 5 à 1800, 1500, 412 à 1200, 512 à 600, 12 à 360, 597 à 300 u. s. w.

Mein Debit hat sich stets als der allerglücklichste bewiesen, ich empfehle daher zu dieser günstigen Verlosung: Ganze Lose à fl. 3-37, halbe à fl. 1.69, viertel à 85 kr. Für alle Abtheilungen: Ganze à fl. 66-75, halbe à fl. 33-38, viertel à fl. 16-79. Nach der Ziehung sende ich amtliche Ziehungslisten sowie Gewinnelder prompt und verschwiegen zu, man wende sich vertrauensvoll an (1306) 12-8 Adolf Lilienfeld, Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

„Puritas.“

(Haarverjüngungs-Milch.)

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiß überzogenen Klissen schlafen und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste äppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Beforderung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38. Niederlage in Laibach bei Herrn:

Eduard Mahr, Parfümer. (822) 26-21

Operngucker. Feldstecher. Feldbinocles. Fernröhre. Wasserwaagen. Reisszeuge.

Brillen. Zwicker. Loupen. Boussolen. Mikroskope. Thermometer.

Nur richtig gewählte Brillen mit feinen geschliffenen Gläsern erhalten und verbessern die Sehkraft.

Diese bekommt man am besten von der Ersten wiener optischen Industrie-Anstalt, die nur für einige Tage in Laibach im Mally'schen Hause nächst der Hradetzkybrücke ein vollständiges Lager ihrer Erzeugnisse zum Verkaufe hält.

Niemand soll es unterlassen, sich von der vorzüglichen Qualität der Ware und Billigkeit der Preise persönlich zu überzeugen.

Visitphotographien von Persönlichkeiten. Cabinetphotographien von Persönlichkeiten. Cabinetphotographien von Städten. Cabinetphotographien von Landschaften. Cabinetphotographien nach Gemälden. Vollständige Galerien.

(1579) 3-3

Vergrößerungslinsen für Photographien. Albums mit Vergrößerungslinsen. Stereoskop-Apparate in Leinwand und Holz. Stereoskop-Apparate in Taschenformat. Stereoskop-Apparate zum Einstellen für jedes Auge.

Kinderbett,

mit Netz, unterhalten, wird billig verkauft. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstehof 206). (1587) 2-2

In der Gradischa - Vorstadt Haus-Nr. 24 ist eine schöne

Wohnung,

bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Speisekammer und Holzlege für kommdendes Ziel (Michaeli) zu vergeben. Das Nähere bei der Hauseigentümerin daselbst. (1581) 3-2



Bei Josef Karinger: Niederlage der Apparate zur Selbsterzeugung von Sodawasser, Gas-Limonaden und andern moussierenden Getränken, für 1 - 1 1/2 - 2 - 3 1/2 Liter, ca. 1/4 - 1 - 1 1/2 - 2 1/4 Mass per Stück 10.50, 12.-, 13.50, 15.-, nebst Füllungen. (1150-6)

Eine schöne Besizung

Mahlmühle und Brettersäge, 39 Joch Grundstücken (Garten, Acker, Wiese und Wald) und im besten Bauzustande befindlichen

Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, eine Stunde von Laibach, an einer frequenten Strasse gelegen, wird aus freier Hand verkauft. - Näheres im Zeitungs-Comptoir. (1629) 2-1

Bestkegelscheiben

zum Besten des Fondes des Aushilfsbeamten-Krankenunterstützungsvereins in den freundlichen Localitäten des Gasthauses „zum goldenen Stern“ am Jahrmakrtplatze. Dasselbe beginnt am 10. Mai d. J. und endet am 23. Mai um 10 Uhr abends, und wird sodann zur Vertheilung nachstehender Gewinnste geschritten:

- 1. Best mit 5 Dukaten | 4. Best mit 5 Thaler
2. " " 3 " | 5. " " 3 "
3. " " 2 " | 6. " " 2 "

sämmtliche Beste mit werthvollen und praktischen Dekorationen; ferners 1 Prämie mit 2 Thaler und einer Decoration unter Siegel für die meist geschobenen Serien und 2. Prämie als Juxbest.

Die Serie Lostet 20 kr. Das Scheiben beginnt täglich um 9 Uhr früh und endet um 12 Uhr nachts. Mittwoch am 12. und 19. Mai kann jedoch nur bis 7 Uhr abends geschoben werden.

Indem der Zweck ein rein humaner ist, so werden Kegelfreunde eingeladen, recht zahlreich zu erscheinen. (1436) 5-5

Die Direction.

Mode- & Currentwarenhandlung

Anton Dolar

in Klagenfurt

ein Lehrjung

mit gutem Schulzeugnis Aufnahme. (1541) 3-3

Fabelhaft.

Für nur fl. 1 bekommt man eine niedliche, fein vergoldete Knaben-Remontoir-Taschenuhr beim Bügel zum Aufziehen, nebst einer hübschen Talmigold-Uhrkette.

Für nur fl. 1-20 bekommt man eine schöne Schlagtaschenuhr mit Spielwerk nebst einer Neugoldkette, Uhrschlüssel und Etui.

Nur fl. 3-50 kostet eine schöne dauerhafte Taschenuhr in Chinasilbergehäuse nebst einer passenden Uhrkette, Etui u. Uhrschlüssel.

Nur fl. 4-50 kostet eine sehr niedliche Damen-Taschenuhr feinst versilbert, sehr richtig gehend, nebst einer feinen Damen-Uhrkette aus echtem Talmigold, Etui und Uhrschlüssel.

Nur fl. 6-50 kostet eine sehr elegante Cylinder-Taschenuhr, auf die Minute richtig gehend, genau reguliert, unter Garantie, nebst einer feinen Talmigoldkette, Etui und Uhrschlüssel.

Nur fl. 8-50 kostet eine prachtvolle Ankeruhr, auf 15 Rubinen gehend, in einem feinst versilberten Gehäuse, für deren richtigen Gang Garantie geleistet wird, sammt einer feinsten Uhrkette aus Talmigold, nebst Etui und Uhrschlüssel.

Nur fl. 8 kostet eine echt 13löthige Silber-Cylinderuhr, sehr richtig gehend genau reguliert, flacher Façon, mit Garantie, sammt einer feinen Talmigoldkette, Etui und Uhrschlüssel.

Nur fl. 9 kostet eine sehr feine echte Silber-Damenuhr mit prachtvoll geformtem Gehäuse, für deren richtigen Gang Garantie geleistet wird, sammt einer eleganten Damenuhrkette aus Talmigold, Etui und Uhrschlüssel.

Zu beziehen aus dem wiener Uhrenmagazin von Blau & Kann, Wien, I. Schwibbögengasse 1. Versandt gegen Nachnahme.



Ein überpieltes
Pianoforte
ist billig zu verkaufen. (1627) 3-1
Wo, sagt die Administration der „Laibacher Zeitung.“

An Herrn J. M.

Es wäre Ehrensache gewesen, wenn Sie, anstatt sich in Laibach zu etablieren, sich dem Publicum anzuempfehlen und ehrlicher Leute Erwerb zu stören, einen Ort verlassen hätten, in welchem die gewisse Matrazengeschichte noch immer im lebhaften Andenken steht, welche Ihnen wahrlich kein rosiges Domicil in Laibach betten wird.

(1585-2) **Johann Mathian.**

Rohes Unschlitt
kaufen fortwährend zum möglichst hohen Preise
Carl Pamperl Söhne,
Unschlittschmelzerei, Korzen- u. Seifenzerzeugung,
Lager v. Zündwaren, Beleuchtungs- u. Fettstoffen,
Klagenfurt.
(1605) 8-1

Gasthaus-Eröffnung.

Der ergebenst Gefertigte zeigt hiermit höflichst an, dass er das

im **Hause Nr. 8**
in der **Karlstädter-Vorstadt**
bestehende (1630) 3-1

Wirthsgeschäft

gepachtet und eröffnet hat. Warme und kalte Speisen, Wiseller Wein, Auers Bier, 1 Krügel à 10 kr., werden bestens serviert. — Einem recht zahlreichen Besuche sieht entgegen achtungsvoll

Jakob Pouše.

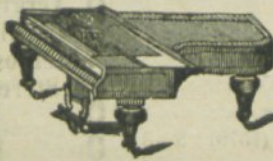
Billigste
Oelfarben, Lack und Firniß
bei (1435) 25-5

Adolf Eberl,
Laibach, Hauptplatz 258.

Schrotbrot

(Grahambrot),

von bester Qualität, bei **Jos. Čad** am alten Markt Nr. 33. (1633) 3-1



Clavier-Lager

des **August Rumpel**

empfiehlt ganz neue vorzügliche Claviere zum Verkaufe an, und gegen entsprechende Sicherstellung auch auf Raten.

Reparaturen und Stimmungen werden stets sowohl in der Stadt als auf dem Lande bestens besorgt. (1562) 2-2

Niederlage: **Serrenngasse 214.**

Ein Zinshaus

in der Stadt **Laibach** gelegen, dreistöckig, im guten Bauzustande, ist sogleich aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft gibt das **Annoncen-Bureau** in Laibach (Fürstehof 206). (1538) 3-2

Anzeige.
Auf der **Korenischen Prulawiese** ist die heurige

Mahd sogleich zu verpachten. Das Nähere erfährt man bei der Eigenthümerin in der **Polana-Vorstadt Nr. 66.** (1623) 3-1

Im **Gasthausgarten „zum weissen Rössl“**
findet bis zum **31. Mai 1875** ein

Bestkegelscheiben

statt, dessen Reinertrag die Hälfte für die Gründung der **städtischen Musikkapelle** und die andere Hälfte für den **Feuerwehrrund** verwendet wird.

Da der Reinertrag dieses **Bestkegelscheibens** zweien für **Laibach** eminent wichtigen Institutionen zukommen soll, werden die **Bewohner Laibachs** eingeladen, sich dabei recht zahlreich **betheiligen zu wollen.** (1628) 3-1

Zum **Wohle der leidenden Menschheit**

führen wir nachstehend eine Reihe anerkennender Zuschriften an, welche die besten Beweise liefern über die vorzüglichen Wirkungen des

Wilhelm's

antiarthritischen antirheumatischen

Blutreinigungs-Thee.

Herrn **Franz Wilhelm**, Apotheker in Neunkirchen.

Hainburg, am 21. November 1874.

Euer Wohlgeboren! Aus Dank finde ich mich verpflichtet, Ihnen bekannt zu geben, dass der von Ihnen erzeugte **Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee** mich von einer in der Regel sonst durch keine Medicin zu entfernenden Krankheit befreite.

Der Wahrheit gemäss bestätige ich mit meinem Namen und Siegel, dass ich durch achtmonatlichen Gebrauch täglich einer Portion desselben von meiner durch 7 Jahre angehafteten

Epilepsie-Krankheit

mich vollständig befreit fühle, nachdem ich bereits durch 14 Monate keine derlei Anfälle mehr habe.

Wollen gütigst zum Wohle anderer Leidenden dieses in Blättern veröffentlichten.

(L. S.)

G. Z. 4218.

Ignaz Berger.

Ich bestätige, dass der mir persönlich bekannte Herr **Ignaz Berger**, k. k. Telegraphen-Stationenführer in Hainburg, dieses Schreiben vor mir eigenhändig unterfertigt hat.

Hainburg, den dreissigsten November Eintausend achthundert siebenzigvier.

(L. S.)

Ant. Paravicini m. p.

k. k. Notar.

Herrn **Franz Wilhelm**, Apotheker in Neunkirchen.

Altenfelden, Ob.-Oesterr., den 30. November 1874.

Ihr **Wilhelm's antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungs-Thee**, welchen ich aus der Apotheke des Herrn **August Hofstätter** in Linz beziehe, wirkt bei uns sehr viel Gutes, ist aller Ehre werth und verbreitet sich durch unser Anrathen sehr, selbst unser Herr **Dr. Niekl** staunt über diesen Thee, da ich über ein Jahr von ihm Medicamente bezogen und mein Zustand an Gicht und Nerven-schwäche zudem immer schlimmer wurde und jetzt nach Verbrauch von drei Paketen diesem meine Gesundheit verdanke, wirklich mit aller Achtung grüsst Sie **Juliana Kraml**, Hausbesitzerin Nr. 6.

Herrn **Franz Wilhelm**, Apotheker in Neunkirchen.

Komorn (Ungarn), den 30. November 1874.

Euer Wohlgeboren! Ich erlaube mir meinen innigsten Dank auszusprechen, dass ich so glücklich war, von Ihrem **Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee** in Erfahrung zu bringen. Gott der Allmächtige hat mir zu diesem Mittel verholfen, da ich durch 12 Jahre so viel gelitten, 3 Jahre die Bäder besuchte, Alles, was mir gerathen wurde, zum Schmieren und Dunsten, kostete viel Geld und Schmerzen, aber gar nichts hat geholfen.

Nochmals meinen tausendfachen Dank für den guten Thee, welcher in keinem Hause fehlen soll, da er der Doctor in demselben ist.

Da mich jetzt so viele Leute fragen, was mir so schnell geholfen hat, so musste ich vielen die Adresse von Euer Wohlgeboren geben.

Ich ersuche noch, mir gefälligst 4 Pakete von diesem **Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee** zukommen zu lassen, da ich selben für den Herrn **Stadthauptmann** brauche. Bitte diesen per Postnachnahme zu senden.

(88) 6-5

Mit Hochachtung

Josef Schartner, Baumeister,

Wassergasse Nr. 1196.

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Der echte **Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee** ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen **Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Theefabrication** in Neunkirchen bei Wien, oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Paket in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publikums ist der echte **Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee** auch zu haben in **Laibach**: **Peter Lassnik**; — **Adelsberg**: **Jos. Kupferschmidt**, Apotheker; **Cilli**: **Baumbach'sche Apotheke**; **Franz Rauscher**; **Carl Krisper**; **Görs**: **A. Franzoni**; — **Krainburg**: **Carl Schanig**, Apotheker; **Klagenfurt**: **C. Clementschitsch**; — **Marburg**: **Alois Quandest**; — **Prassberg**: **Tribuc**; — **Rudolfswerth**: **Dom. Rizzoll**, Apotheker; — **Villach**: **Math. Fürst**; — **Warasdin**: **Dr. A. Halter**, Apotheker.

Generalversammlung der laibacher freiwilligen Feuerwehr.

Sonntag den 23. Mai vormittags 8 Uhr
im **städtischen Rathssaale.**

Zu derselben werden alle Ehren-, wirklichen und unterstützenden Mitglieder hiemit freundlichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Rechenschafts- und Kassebericht;
2. Angelobung;
3. allfällige Anträge;
4. Ersatzwahlen in den Ausschuss.

Laibach, am 24. April 1875.

Der Hauptmann: **Doberlet.**

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller **Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen**, ferner bei **Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen**, endlich bei Anlage zur **Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brochreiz** u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. **Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.**

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbststurz zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc. **In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.**

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rheachitis**. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge. **Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.**

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

- | | | |
|--|--|--|
| Albana: E. Millevoi, Apoth. | Görs: A. Franzoni. | Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker. |
| Cilli: Baumbach's Apotheke. | „ C. Zanetti. | Spital: Ebner & Sohn. |
| „ Fr. Rauscher. | „ A. Seppenhofer. | Strassburg: J. N. Gorton. |
| Canale: A. Bortoluzzi, Apoth. | Klagenfurt: P. Birnbacher, Apotheker. | Triebach: G. Luegers Wwe. |
| Friesach: Otto Russheim, Apotheker. | „ Ant. Beinitz, Apoth. | Tarvis: A. v. Prean, Apoth. |
| „ A. Hauser. | „ C. Clementschitsch. | Villach: Fried. Scholz, Apoth. |
| Görz: Friz Gorton. | Neumarkt: C. Maly, Apoth. | „ J. E. Plesnitzer. |
| Görs: Kürners Witw., Apoth. | Pontafel: Fr. Minissini, Apotheker. | Wippach: Anton Deperis, Apotheker. |
| „ Ant. Mazzoli. | | |

A. Moll,

k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

(1328) 100-3